

Suche ich Arbeit oder möchte ich einen Beruf ausüben?

Teller waschen und dann Hoteldirektor? Gestelle nachfüllen und dann Supermarktleiterin?

Solche beruflichen Karrieren sind auch in der Schweiz möglich, aber sehr selten. Darum sei es besser, eine Ausbildung zu machen, erzählen junge Frauen und Männer, die zum Teil noch nicht lange in der Schweiz leben. Sie alle haben ihre eigenen Gründe, warum sie sich für eine Ausbildung entscheiden:

*«Wenn du in der Schweiz lebst und keine Ausbildung hast, dann bleibst du beruflich stehen. Du machst ein Leben lang die gleiche Arbeit. **Ich aber wollte einen guten Job, Verantwortung bei der Arbeit, eine berufliche Karriere.**»*

Khyber Ahmadzy

«Ich will mich so schnell wie möglich hier in der Schweiz integrieren, privat und beruflich. Ich bereite mich darum mit einem Praktikum gezielt auf die Berufslehre vor.»

Ruth Girmay

«Ich verdiente mein Geld mit Hilfsarbeit. Eigentlich hätte mich vieles interessiert, aber da blieb keine Zeit, Fragen zu stellen. Ich musste arbeiten, schnell und effizient. Als Hilfskraft ohne Ausbildung verdiente ich wenig und wurde arbeitslos, wenn der Betrieb nicht genug Aufträge hatte. Das ist mir zweimal passiert.»

Luis Neto

«Für mich als muslimische Frau ist es wichtig zu zeigen, dass ich berufstätig bin, dass ich mein eigenes Geld verdiene.»

Gul Afroz Haidari

«Ich wählte einen Beruf, in dem ich meine Vorkenntnisse nutzen konnte. Jetzt arbeite ich für ein Jahr, verdiene Geld. Dann möchte ich an der Fachhochschule studieren.»

Preethy Vadakkadath

«Mein Vater hat mich zum Lernen motiviert. Er ist anfangs der 60er Jahre in die Schweiz gekommen und hat als Hilfsarbeiter gearbeitet. Er hat immer wieder gesagt: Mach es besser als ich, arbeite nicht immer für die anderen.»

Marius Pinsini

«Nach der Lehre habe ich Fachwissen, das gibt mir Sicherheit für die Arbeitssuche. Ich kann Geld verdienen, selbstständig leben. Und ich kann den Kopf hochhalten. Ich habe etwas erreicht. Die Berufslehre ist die Grundlage für mein Leben.»

Farhan Abdi Omar

Wollen Sie diese jungen Frauen und Männer besser kennen lernen? Verstehen, warum sie unbedingt eine Ausbildung machen wollten? In der Broschüre «Was nach der Schule?» finden Sie Ihre Porträts.

Sich ein paar Jahre einsetzen – die Wirkung ein Leben lang spüren

«Weshalb muss ich die Sprache gut können, wenn ich eine Lehre im Detailhandel machen will? Ich erlebe immer wieder Leute an der Kasse im Supermarkt, die das auch nicht können.»

Oder: «Wozu soll ich Mathematik lernen – das brauche ich nie mehr in meinem Leben.»

Oder: «Während der Ausbildung verdiene ich kein oder nur wenig Geld.»

Für eine Grundausbildung investieren die meisten zwei, drei oder mehr Jahre. Sie wollen einen Beruf lernen, sie wollen nicht einfach eine Arbeit, eine Hilfsarbeit annehmen.

Die Entscheidung für eine Ausbildung wirkt sich aus auf das ganze Berufsleben. Was ist Ihnen wichtig? Wie entscheiden Sie sich?

Ich mache zuerst eine Ausbildung

Ich beherrsche die Sprache und habe auch eine gute Allgemeinbildung.

Ich mache nicht jeden Tag die gleiche Arbeit, ich habe Abwechslung.

Ich kann im Team mitreden, vielleicht sogar mitentscheiden.

Ich trage Verantwortung.

Meine Vorgesetzten trauen mir viel zu.

Meine Vorgesetzten schätzen es, wenn ich mich einsetze

Ich kann meine Arbeit oft selbstständig gestalten.

Ich habe einen guten Lohn.

Auch wenn ich Teilzeit arbeite, verdiene ich genug für ein gutes Leben.

Ich kann meine Stelle wechseln, wenn ich Neues dazu lernen will.

Ich kann meine Karriere planen und Schritt für Schritt umsetzen.

Ich kann mich weiterbilden.

Wenn ich möchte, kann ich etwas ganz anderes machen, in ein anderes Berufsfeld wechseln, eine neue Ausbildung beginnen.

Ich arbeite ohne Ausbildung

Ich verdiene schnell Geld.

Ich mache jeden Tag das Gleiche.

Meine Arbeit ist einfach, ich habe sie schnell gelernt.

Meine Arbeit ist körperlich anstrengender als die der Kollegen, die eine Lehre gemacht haben.

Ich bekomme selten eine Lohnerhöhung.

Auch wenn ich die Stelle wechsle, wird mein Lohn nicht höher.

Auch wenn ich die Stelle wechsle, bekomme ich keine interessantere Arbeit.

Alle anderen können mir sagen, was ich zu tun habe.

Oft ist mir langweilig.

Ich kann mich nicht weiterbilden, weil ich keine Grundausbildung habe

Wenn der Betrieb zu wenige Aufträge hat, werde ich schneller entlassen als meine ausgebildeten Kolleginnen.

Wenn ich arbeitslos bin, ist es schwierig, eine neue Arbeit zu finden. Es gibt nicht mehr viele Arbeitsstellen für Ungelernte.